

Guben schmückt sich festlich Hunderte Lichter stimmen auf die Weihnachtszeit ein

Es ist eine schöne Tradition in der Adventszeit, Straßen und Plätze mit weihnachtlicher Beleuchtung zu schmücken. Vorweihnachtszeit ohne den festlichen Lichterschmuck – das ist wie Advent ohne Plätzchen.

Tausende kleine Lampen erhellen in diesen Wochen die Gubener Innenstadt. Traditionelle Elemente wie Kometen, stilisierte Tannenbäume, Kerzen und Schmucksterne sowie die mit vielen Lichtern geschmückten Weihnachtsbäume erzeugen in den Abendstunden eine festliche Stimmung beim Betrachter und stimmen auf die Weihnachtsbotschaft ein.

In den letzten beiden Jahren konnte nur eine Sparvariante der Schmuckbeleuchtung betrieben werden. So musste u. a. wegen einer komplexen technischen Störung im vergangenen Jahr ein Teil der Schillerstraße dunkel bleiben. „In diesem Jahr wurde die Beleuchtung in der Schillerstraße komplett erneuert und die Weihnachtsbeleuchtung wird wieder komplett angebracht“, erklärte Matthias

Krause, technischer Leiter der Städtischen Werke Guben GmbH (SWG). „Wir haben unsere Weihnachtsbeleuchtung fast vollständig auf LED-Licht umgestellt – außer die älteren Schmuckbäume – da gibt es aus technischen Gründen im Moment keine Möglichkeit zur Umstellung“, so Krause weiter. „Wir beginnen rund vier Wochen vor dem ersten Advent mit dem Aufbau der Weihnachtsbeleuchtung. Zwei Mitarbeiter sind den ganzen November damit beschäftigt. Zuvor werden alle Elemente bei uns in der Werkstatt technisch überprüft.“ Das ist viel Arbeit für die SWG-Elektriker. Zwei große Schmuckelemente, mehrere 100 Meter lange Lichterketten, rund 60 stilisierte Tannenbäume, etwa 30 Sterne, 70 Kometen und vier Lichtnetze müssen erst geprüft und dann in der Stadt montiert werden. Dazu kommen noch sechs Weihnachtsbäume mit Lichterketten im Stadtgebiet Guben. Am bekanntesten Baum auf dem Dreieck wird auch in diesem Jahr am 1. Advent gemeinsam mit Bürgermeister Fred Mahro wieder die Weihnachtsbeleuchtung symbolisch eingeschaltet.



SWG-Mitarbeiter Christian Sommer auf der Hubarbeitsbühne. Er hat gerade am alten Torhäuschen einen Kometen montiert, der ein Teil der festlichen Weihnachtsbeleuchtung der Gubener Innenstadt ist. Unterstützt wird er am Boden von Mario Appelt, der die vorbereiteten und geprüften Elemente nach oben reicht.



Traditionell wird die Gubener Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet. Im vergangenen Jahr am Schalter (v. l.): Herbert Gehmert (Vorsitzender Marketing und Tourismus Guben e. V.), Berit Kreisig (Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung), Bürgermeister Fred Mahro, Gesine Klimmek (Engel) und Weihnachtsmann Thomas Golm.

EDITORIAL

Frohes Fest



Foto: © Roger Hentzschel

Liebe Leserinnen und Leser, und schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende. Haben sich Ihre Wünsche und Vorsätze der letzten Silvesternacht erfüllt? Auch unsere kommunalen Unternehmen haben Ziele formuliert. Diese werden für das Jahr 2023 erfüllt werden und das, obwohl sich die Turbulenzen seit dem Jahr 2021 fortgesetzt haben. Die Energiekrise aber auch die gesetzeskonforme Weitergabe von Subventionen an die Kundinnen und Kunden der EVG GmbH haben das eigentliche Tagesgeschäft stark belastet. Unsere Erfahrungen im kommunalen Verbund waren für Sie der Garant dafür, dass die Versorgungssicherheit mit Gas, Fernwärme und Strom jederzeit gesichert war. Ich würde mich freuen, wenn Sie diese Stabilität mit Ihrer Treue zu unseren kommunalen Unternehmen belohnen. Das sichert nicht nur Arbeitsplätze in unserer Stadt, sondern stärkt unsere Gemeinschaft! Ich wünsche Ihnen und Ihren Familienmitgliedern eine besinnliche Adventszeit und nehmen Sie sich die Zeit für einen Besuch von Veranstaltungen im Rahmen unseres traditionellen Adventskalenders.

Ihr Fred Mahro,
Aufsichtsratsvorsitzender
der EVG

Die Gewinner unseres Jubiläums-Preisausschreibens

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Energieversorgung Guben GmbH veranstaltete das Unternehmen ein kleines Preisausschreiben. Die Gewinner stehen fest.

Freitag, der 13., war ein Glückstag für sie. Ein Buch zur Gubener Stromgeschichte mit dem Titel „Ein Glücksfall für die Stadt Guben“, eine EVG-Tasse sowie Guben-Gutscheine im Wert von 30, 20 und 10 Euro gewannen Ines Pehle (3. Preis), Angelika Schmidt

(2. Preis) und Karin Wentzel. Die Preise wurden von Geschäftsführer Enrico Drewitz und Vertriebsleiterin Rocky Schulz an die glücklichen Gewinner übergeben.

Und hier die Auflösung:
Frage 1 – Antwort B: 1993
Frage 2 – Antwort C: 2012
Frage 3 – Antwort A: 2017

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!



Karin Wentzel, Enrico Drewitz, Ines Pehle, Rocky Schulz und Angelika Schmidt (v. l.).

Foto: SPREE-PR/ml

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Geschäftspartnern eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr.

Ihre Energieversorgung
Guben GmbH
Städtische Werke
Guben GmbH

Sind Stadtwerke eigentlich gute Arbeitgeber? Hier berichten vier junge Menschen über ihre Motivation und Erfahrungen Zukunft bei den Stadtwerken? Eine richtig gute Idee!

Die Entscheidung über den Beruf gehört zu den wichtigsten des Lebens und fällt oft nicht leicht. Er soll zukunftssicher, aber nicht eintönig sein. Er soll Möglichkeiten zur Weiterentwicklung bieten und gleichzeitig Platz für die private Entfaltung im Leben lassen. Stadtwerke können da besonders punkten. Die kommunalen Unternehmen bieten nicht nur zum Ausbildungsstart 2024 eine unglaubliche Bandbreite an modernen Ausbildungsberufen in kaufmännischen wie handwerklich-technischen Berufen sowie Dualen Studiengängen an. Auch flache Hierarchien, positive Fehlerkultur, wertschätzendes Miteinander, Nachhaltig-

keit, flexible Arbeitszeiten, Wohnortnähe und Familienfreundlichkeit machen Stadtwerke zu Top-Arbeitgebern. Hinzu kommen zukunftsweisende Aufgaben wie die Energie- und Wärmewende – da wird jedes Talent gesucht. Wir sprachen mit vier jungen Menschen über ihren Berufsstart, Karriere und warum sie sich für die Stadtwerke als Arbeitgeber entschieden haben.



„Mit meinem Ferienjob begann alles.“

Josephin Heise, Mitarbeiterin für Marketing und Vertrieb der Stadtwerke Zehdenick, gehört seit zehn Jahren zur „Stadtwerke-Familie“. Vorher kannte sie den Energieversorger von einem Ferien- und anschließenden Schülerjob. Auf die Idee, hier auch eine Ausbildung zu beginnen, ist sie aber zunächst gar nicht gekommen. „Nach dem Abitur habe ich mich bei einem großen Energiekonzern beworben und bereits die Bewerbungsrunde absolviert, als mich der damalige Geschäftsführer fragte: „Warum lernst du eigentlich nicht bei uns?“, erinnert sich Josephin Heise. „Ich glaube, vielen jungen Menschen geht es so wie mir damals. Wir kommen nicht auf die Naheliegende und wollen erst mal raus in die große Welt.“ 2013 startete sie die 3-jährige Ausbildung zur Industriekaufrau bei den Stadtwerken, wurde übernommen und schloss anschließend ein Abendstudium der Betriebswirtschaft an. „Bei einem Stadtwerk wie unserem wird man als Person wahrgenommen, erhält die Chance, sich langfristig eine Position zu erarbeiten. Die Aufgaben sind hier breit gefächert. Das macht die Arbeit so abwechslungsreich.“ Und, fügt sie hinzu: „Ich bin in zehn Minuten mit dem Fahrrad auf Arbeit.“

„Man hat viele Möglichkeiten sich einzubringen.“



Pascal Löbner mag die flachen Hierarchien.

Pascal Löbner beendete diesen Juli seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement der Städtischen Werke Spremberg und ist nun als Mitarbeiter der Allgemeinen Dienste, u.a. für das Fuhrparkmanagement und Postbearbeitung verantwortlich. Er schätzt das moderne Arbeitsumfeld, die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten und die positive Arbeitsatmosphäre. „Im Gegensatz zu einem Konzern von mehreren hundert Mitarbeitern, kennt hier jeder jeden.“ Vieles lasse sich auf kurzem Weg erledigen. Er hat sich nach dem Abitur bewusst für die kaufmännische Ausbildung entschieden. „Ganz wichtig war mir auch, unbedingt in der Region zu bleiben.“ Leute aus dem Bekanntenkreis gaben Pascal Löbner damals den Tipp, dass die Städtischen Werke Spremberg Ausbildungssuchen. Er informierte sich auf der Website und fand das Passende. „Meine Erwartungen an den Beruf, waren ganz klar“, sagt er. „Er sollte interessant, abwechslungsreich und nicht monoton sein. Das hat sich auf alle Fälle erfüllt. Es ist nie langweilig und man hat viele Möglichkeiten seine Ideen einzubringen.“

„Die Stadtwerke im Punkt Attraktivität zu toppen, ist nicht leicht.“

Benjamin-Julien Kempin begann 2015 seine Ausbildung bei den Stadtwerken Schwedt, ist mittlerweile Sachgebietsverantwortlicher Netzleitwarte & Messstellenbetrieb. „Ich wohnte viele Jahre zuvor gegenüber dem Firmensitz der Stadtwerke Schwedt. Somit verging im Grunde kein Tag, an dem es keinen Blickkontakt gab“, sagt er. Nach dem Abitur stellte sich die Frage: Studium oder Ausbildung? Fest stand dagegen: „Diese in meiner Heimat – und somit der Stadt Schwedt – zu absolvieren.“ Auf der Homepage der Stadtwerke Schwedt gab es dann ein Ausbildungsangebot genau zum richtigen Zeitpunkt. „Zunächst sei es ihm darum gegangen, etwas mit Strom und etwas mit meinen Händen“ zu machen und er startete die Ausbildung zum „Elektroniker für Gebäude- und Energietechnik“. Er stellte aber fest: „Mit dem Abschluss der Ausbildung war ich noch nicht zufrieden.“ Er fragte in Gesprächen mit Vorgesetzten nach der Möglichkeit eines dualen Studiums, machte sich aber keine großen Hoffnungen, weil es so etwas in der Fachrichtung bei den Stadtwerken noch nicht gab. Es klappte. Im September 2018 folgte das duale Studium in Stralsund mit dem Studiengang „Elektrotechnik“. „Dafür bin ich noch heute sehr dankbar“, sagt Benjamin-Julien Kempin. Natürlich habe es insbesondere in der Studienzeit oft den Gedanken gegeben, „hoffentlich zahlt sich das bald alles aus“. „Im Grunde wünschte ich mir nur, dass die ganze (Bildungs-)Arbeit mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag in einer interessanten Stelle belohnt wird – um nach den anstrengenden ungewissen Jahren zuvor endlich ein Gefühl vom Angenommenen sein zu haben. Heute habe ich es.“



Benjamin-Julien Kempin schätzt den solidarischen Umgang.

hat. Zwischen diesen beiden Sachgebieten bestehen nicht selten Synergien. Und was ist sein Fazit zur Karriere bei den Stadtwerken? „Alles, womit geworben wird, wird auch so gelebt. Angefangen bei Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen über einen respektvollen und solidarischen Umgang bis zum Gesundheitsangebot ist alles vorhanden. Die Stadtwerke im Punkt Attraktivität zu toppen, ist nicht leicht. Berufe dieser Branche bringen außerdem auch einen gewissen Grad an Zukunftssicherheit mit sich. Die Energiebranche ist in einem großen Wandel und die Frage nach Energien wird wohl in unseren Lebenszeiten nicht nachlassen.“

➔ **Die Stadtwerke Schwedt** suchen 2024 engagierte Nachwuchs-Stadtwerker. Insgesamt sechs Ausbildungsberufe und drei duale Studiengänge stehen zur Wahl. Bewerbungen bis 30. 11. 2023.

Alle Infos unter:

„Ich wollte in der Region bleiben.“

Klara Mich hat am 1. August 2023 ihre Ausbildung zur Industriekaufrau bei der Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau (SÜLL) gestartet. „Während des Abiturs hatte ich bereits Wirtschaft mit Rechnungswesen belegt. Da bin ich auf den Beruf der Industriekaufrau gekommen“, so die 20-Jährige. Sie entdeckte die Stellenausschreibung der SÜLL. Der Energieversorger war ihr natürlich ein Begriff – und „um die Ecke“. Der Lübbenauerin war nach dem Abitur eines besonders wichtig: „In der Region zu bleiben, bei Freunden und Familie.“



Klara Mich (20) startete im Sommer ihre Ausbildung bei der SÜLL.

Im Dezember 2022 hatte sie ihr Bewerbungsgespräch und überzeugte. Im Februar folgten Ausbildungsvertrag und im April ein Probearbeiten. „Da hat sich meine Berufswahl nochmal bestätigt“, sagt die Auszubildende. „Mir gefällt bei den Stadtwerken die Vielfältigkeit der Aufgabengebiete und auch, dass man Einblicke in technische Bereiche erhält.“

➔ **Die SÜLL** bietet auch spannende Ausbildungen im technischen Bereich:



Josephin Heise liebt die Abwechslung ihrer Arbeit.

➔ **Die Stadtwerke Zehdenick** bilden regelmäßig Fachkräfte aus – zurzeit haben sie drei Auszubildende. Mehr Infos zu Ferienjobs und Ausbildung:

➔ **Die SW Spremberg** bilden 2024 aus: Kaufmann für Digitalisierungsmanagement, Fachinformatiker und Anlagenmechaniker für Instandhaltung (m/w/d).

IMPRESSUM Herausgeber: Stadtwerke aus Forst, Guben, Luckau-Lübbenau, Lübben, Perleberg, Premnitz, Schwedt, Spremberg, Zehdenick
V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel **Redaktionsleitung:** Brita Friedel, brita.friedel@spree-pr.com, Tel.: 030 247468-27 **Mitarbeit:** M. Leske, D. Kühn, J. Krone, J. Fuchs **Layout:** SPREE-PR, Grit Ufring (verantwortl.), U.Herrmann, H. Petsch, G. Schulze **Redaktionsschluss:** 14.11.2023 **Druck:** MÖLLER PRO MEDIA GmbH **Nachdruck von Beiträgen und Fotos** nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der STADTWERKE ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Tel.: 030 247468-0 **© @stadtwerke_zeitg** **✉ @StadtwerkeZeitg** **📱 Spreepr** **@spreepr** **🌐 StadtwerkeZeitung.info**

Die SWZ besucht einen Tag die Tafel in Spremberg HELFENDE HÄNDE

Lebensmittel vor der Vernichtung zu bewahren und sie den Menschen zur Verfügung stellen, die am Existenzminimum leben – das haben sich die Tafeln zum Ziel gesetzt. Auch die Tafel Spremberg, die als eine von sechs vom Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg e.V. (ASF) betrieben wird, schlägt diese Brücke zwischen Mangel und Überfluss. Die STADTWERKE ZEITUNG hat sie für einen Tag besucht.

Von Projektleiterin Brita Friedel

Es ist kurz nach neun Uhr, als ich die Tafel in Spremberg erreiche. Der Eingang ist leicht auszumachen: Obwohl die Ausgabe der Lebensmittel erst in einer Stunde beginnen soll, gibt es bereits viele Wartende mit ihren Einkaufstrolleys.

Sie müssen sich noch gedulden. In den Räumlichkeiten der Tafel herrscht Betriebsamkeit. Die Helfer, meist Ehrenamtler, bereiten die Lebensmittelausgabe vor, sortieren die Waren. Eine von ihnen ist Tatjana Rambow aus Cottbus. Sie hilft seit 17 Jahren ehrenamtlich, auch als Übersetzerin. Tatjana ist gebürtige Russin und heute ist bei der Tafel Spremberg „Ukraine-Tag“. Wie jeden Dienstag und Donnerstag, Montag und Mittwoch dürfen alle anderen kommen – Deutsche, Syrer, Afghanen. Am Freitag ist die Tafel für jeden Bedürftigen geöffnet. Allein in Spremberg sind ca. 2.000 „Klienten“, wie die Teamleiterin Tafelprojekte des ASF Manuela Krawietz die Kunden ihrer „Ausgabestelle“ nennt, gemeldet. Nur wer Bezieher von staatlichen Leistungen (z.B. Bafög, Wohngeld, ALG I und II, Sozialhilfe, Senioren mit einer geringen Rente) ist, bekommt den Tafel-Ausweis. Mit ihm kann man zwei Mal pro Woche die Tafel besuchen.

Vorsortierte Körbe Punkt 10 Uhr öffnet Teamleiter Steffen Walter seine Fensterluke. Wer den Tafel-Ausweis vorlegen kann, bekommt von ihm zwei farbige Markierungen. Gegen einen Obolus von je 2 Euro gibt es einen mit Obst und Gemüse und einen mit Brot und Molkerei-Produkten.



Bedürftige warten lange vor Öffnung vor der Anmeldung.

Fotos: SPREE-PR/Friedel



Teamleiterin Tafelprojekte des ASF Manuela Krawietz und ihre Stellvertreterin Doreen Lukas (links) am Transporter, der Lebensmittel abholt. Es werden ehrenamtliche Kraftfahrer gesucht.



Rene Tafelski sortiert das gespendete Obst. Es gibt keinen Abfall. Regionale Bauern verwerten die Reste.

Die Lebensmittel werden von Discountern aus dem Umkreis von Spremberg und aus Cottbus gespendet. Private Händler wie Bäcker und Fleischer melden sich ebenfalls. „Die Lebensmittel liegen meist am Mindesthaltbarkeitsdatum“, erklärt Manuela Krawietz. Oder es handelt sich z.B. um Produkte mit beschädigten Verpackungen wie Waschpulver oder Pizza. Was der Kleintransporter an Lebensmitteln bringt, ist jeden Tag eine Überraschung. Die Helfer stehen dann bereit, um die Ware zu sortieren. „Heute ist ein guter Tag“, sagt Rene Tafelski in der Obstsortierung. „30 Kisten mit Obst und Gemüse sind eingetroffen. Kartoffeln, Weintrauben, Salate, Mandarinen.“



Gegen die Vorlage des Tafelausweises werden Marken ausgehändigt.



Auf dem Tafelausweis ist auch die Anzahl der bedürftigen Familienmitglieder notiert.



Köchin Marion Schmidt bekocht täglich 30–40 Menschen. Für 2 Euro gibt es für Bedürftige in der Tafel Mittagessen mit Dessert.

einer Stunde wieder. Es kommt noch ein Fahrzeug mit Lebensmitteln aus Cottbus.“ Was die Tafel leistet, sieht die Teamleiterin der Tafeln, Manuela Krawietz, als Ergänzung. „Mit dem eingesparten Geld, können Menschen am sozialen Leben teilhaben, mit den Kindern mal das Kino besuchen oder in die Schwimhalle gehen“, wünscht sie sich. „Und die Oma soll sich ruhig mal beim Bäcker einen Kaffee und Kuchen gönnen.“

Mehr Zulauf Energiekrise, der Krieg in der Ukraine, Inflation – das Geld ist bei vielen Sprembergern knapp. Vor allem bei



Ein Beispielkorb mit Milchprodukten: Heute gibt es keinen Joghurt.



Helfer brauchen Hilfe! Die Tafeln Spremberg und Cottbus suchen dringend ehrenamtliche Fahrer zur Abholung der Lebensmittel. Warme Wintersachen und Haushaltsgegenstände werden benötigt. Die Tafeln freuen sich, wenn Leute bei ihrem normalen Einkauf etwas mehr kaufen und Lebensmittel vorbeibringen (Mo–Fr 8–15 Uhr).

➔ **Wer spenden möchte:** ASF Brandenburg e.V. Sparkasse Spree-Neiße IBAN: DE28 1805 0000 3610 9004 90 BIC: WELADED1CBN

Kontakt zu den Tafeln • Das Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg e.V. (ASF) betreibt 6 Tafeln in der Region: Spremberg, Cottbus, Luckau, Welzow, Drebkau und Lübben. Drei weitere Ausgabestellen gibt es in Golßen (Spreewald), Sandow und Schmellwitz (bei Cottbus). Tel. 03563 9896626

- Forst/Guben: Tel.: 03562 694601
- Perleberger Tafel e.V.: Tel.: 03876 306901
- Schwedt: Schutzhütte Schwedter Tafel Tel.: 03332 524316
- Zehdenicker Tafel: Tel.: 03307 420273
- Premnitz: Rathenower Tafel e.V., Tel.: 033878 60711

Alle Tafeln in Ihrer Nähe: www.tafel.de

den älteren. Zurzeit würden ungewöhnlich viele Rentner das Tafel-Angebot annehmen, beobachtet die Tafelleiterin. „Wir bekommen derzeit per Mail viele Anfragen: Kann ich auch zur Tafel kommen? Das gab es vor zwei Jahren noch nicht.“



Besucht regelmäßig die Tafel: der Ukrainer und fünffache Familienvater Kolja Iscemanyk.

KURZER DRAHT



Energieversorgung Guben GmbH
Gasstraße 11
03172 Guben

Netzbetrieb Gas/Fernwärme
Telefon: 03561 5081-40

Netzbetrieb Strom
Telefon: 03561 5081-70

Vertrieb/Kundenbetreuung
Telefon: 03561 5081-18
E-Mail: vertrieb@ev-guben.de

Öffnungszeiten Kundencenter
Mo, Di und Do:
8-12 Uhr und 13-16 Uhr
Mi und Fr: nach Vereinbarung

E-Mail: info@ev-guben.de
Internet: www.ev-guben.de

bei Störungen (rund um die Uhr)
Gas + Fernwärme
Telefon: 03561 5081-11
Strom
Telefon: 03561 5081-10

Die aktuelle Ausgabe und mehr mit der Web-App



► zum Home- bzw. Startbildschirm hinzufügen



Städtische Werke Guben GmbH
Forster Straße 66
03172 Guben

Telefon: 03561 5193-0
Fax: 03561 5193-222
E-Mail: info@stadtwerke-guben.de

Technischer Bereich
Telefon: 03561 5193-120
Geographisches Informationssystem
Telefon: 03561 5193-130

Öffentlich geförderte Beschäftigung
Telefon: 03561 5193-150

Geschäftszeiten
Montag bis
Donnerstag: 08.00-16.00 Uhr
Freitag: 08.00-13.00 Uhr

Störungs-Hotline
Straßenbeleuchtung
Telefon: 03561 5193-121
www.stadtwerke-guben.de

EVG senkt die Preise!

Die EVG legt ihren Kunden ein schönes Weihnachtsgeschenk unter den Baum.

Durch eine vorausschauende und effizientere Beschaffungsstrategie des Einkaufes sowie der Kostenentwicklung auf den Beschaffungsmärkten können beim Gubener Versorger die Arbeitspreise der Strom- und Gasstarife zum 01.01.2024 erheblich gesenkt werden. Damit liegen die EVG-Preise

künftig unterhalb der gesetzlichen Preisbremsen. In den letzten Monaten konnten die Preise nur den Weg nach oben und der Verbraucher sah sich mit immer weiter steigenden Lebenshaltungskosten konfrontiert. „Wir freuen uns daher, mit der Senkung der Arbeitspreise unsere Kunden finanziell entlasten zu können und ihnen somit Spielräume für andere Bedürfnisse zu bieten“, erklärte EVG-Geschäftsführer Enrico Drewitz.

EVG beim Herbstmarkt



30-jähriges Jubiläum feierte unlängst die Euroregion Spree-Neiße-Bober. Im Rahmen einer bunten Veranstaltung auf dem Gubener Rathausplatz fand auch der diesjährige Herbstmarkt der Stadt Guben statt und die EVG war mit einem Infostand vertreten. Zahlreiche interessierte Besucher erkundigten sich bei den Vertriebsmitarbeitern über aktuelle Strom- und Gasstarife und den zu erwartenden Zähler austausch. Zum Zeitvertreib konnten die Gäste am Glücksrad drehen und Herbstdeko basteln.

Foto: EVG/Linda Geilich

Strom für Rock Tech

Im Oktober 2021 gab das deutsch-kanadische Unternehmen Rock Tech Lithium bekannt, im Gubener Industriegebiet eine Lithiumfabrik mit geplant 170 Mitarbeitern aufzubauen.

Ende März diesen Jahres erfolgte der erste Spatenstich. Damit wurde der offizielle Baustart einer Konverteranlage zur Herstellung von batteriefähigem Lithiumhydroxid für den Einsatz in der Elektromobilität vollzogen.

Unlängst erfolgten die Arbeiten zur Anpassung des Mittelspannungsnetzes für den künftigen Anschluss der Industriebaustelle ans Stromnetz. Bereits im Sommer wurden die notwendigen Kabel verlegt, im

September erfolgte die Lieferung der Schaltstation. Die wie ein Traföhäuschen aussehende „Mittelspannungsschaltstation ist schon für den Endbetrieb vorgesehen“, führte der Bereichsleiter Stromnetze bei der Energieversorgung Guben GmbH, Dirk Seemann aus. „Das Bauvorhaben soll in diesem Jahr abgeschlossen werden und die Schaltstation komplett eingebunden sein. Ab Januar kann dann auch die Baustromversorgung über diesen Anschluss erfolgen.“ Eine solche Schaltstation könne man sich vereinfacht wie einen riesigen Hauptschalter vorstellen, der das Mittelspannungsnetz – immerhin einige tausend Volt – mit dem Abnehmer verbindet oder im Bedarfsfall auch trennt, erläuterte der EVG-Fachmann. Das Investitionsvolumen beträgt hier rund 850.000 Euro. „Es wurde aber noch nicht der Anschluss für Rock Tech errichtet. Dies wird erst nach Beauftragung durch Rock Tech erfolgen. Die durchgeführten Arbeiten dienen der Anpassung des 30kV-Netzes, um den Anschluss für Rock Tech realisieren zu können. Ab wann die Baustromversorgung erfolgt, liegt jedoch am Zeitplan von Rock Tech. Von Seiten der EVG kann ab Januar die Versorgung erfolgen“, erläuterte EVG-Geschäftsführer Enrico Drewitz ergänzend. Die Inbetriebnahme des Werkes wird für 2025 erwartet.



Die Schaltstelle hängt noch am Haken. Foto: © Schmidt, E-TIP (mit freundlicher Genehmigung)

Digitaler Stromzähler wird Pflicht

Gesetz verpflichtet zum Einbau moderner Messeinrichtungen

Ein neues Gesetz verpflichtet die Messstellenbetreiber, das ist in der Regel der Netzbetreiber, zum Einbau moderner Messeinrichtungen in den kommenden Jahren. Im Netzgebiet der Energieversorgung Guben GmbH (EVG) ist es die EVG. Bis 2032 sollen Smart Meter weitgehend Standard sein und alte hergebrachte, analoge Stromzähler ersetzen.

Ein digitaler Stromzähler ermittelt im Gegensatz zum analogen Zähler den Stromverbrauch mithilfe digitaler Technik und zeigt die verbrauchten Kilowattstunden auf einem Display an. So kann der Stromverbrauch sehr viel genauer dargestellt und dem Verbraucher bis zum Viertelstundentakt dokumentiert werden. Ab 2025 dürfen nur noch digitale Stromzähler eingebaut werden.

Herausforderung Umrüstung
Die Umrüstung ist auch für die EVG eine Herausforderung. „Wir beschäftigen uns schon mehrere Jahre mit dem Thema. Das erste intelligente Messsystem wurde im November 2021 in unserem Netz eingebaut. Derzeit sind

bei unseren Kunden insgesamt 113 iMSys verbaut“, erklärte EVG-Geschäftsführer Enrico Drewitz. „In den kommenden Jahren werden etwa 100 intelligente Messsysteme pro Jahr im Netzgebiet der EVG gegen die alten, analogen Zähler ausgetauscht. Wir gehen davon aus, dass gemäß Pflichteinbau in unserem Netz etwa 1.000 iMSys verbaut werden.“ Ein intelligentes Messsystem, landläufig als Smart Meter bekannt, ist eine Kombination aus einer modernen Messeinrichtung und einem Kommunikationsmodul. Durch dieses Smart-Meter-Gateway wird der exakt erfasste Stromverbrauch automatisch an den Messstellenbetreiber übermittelt. Auch für die EVG könnte so einiger Arbeitsaufwand verringert werden: „Jährlich werden zum Jahresende von der EVG die Zählerstände erfasst. „Sechs externe Ableser und unsere Monteure sind in den Gubener Haushalten unterwegs, um rund 12.000 Stromzähler abzulesen“, sagte der EVG-Chef.

Dynamische Tarife
Intelligente Stromzähler ermöglichen zudem die Auswertung des Stromverbrauchs über einen längeren Zeitraum. Die EVG be-

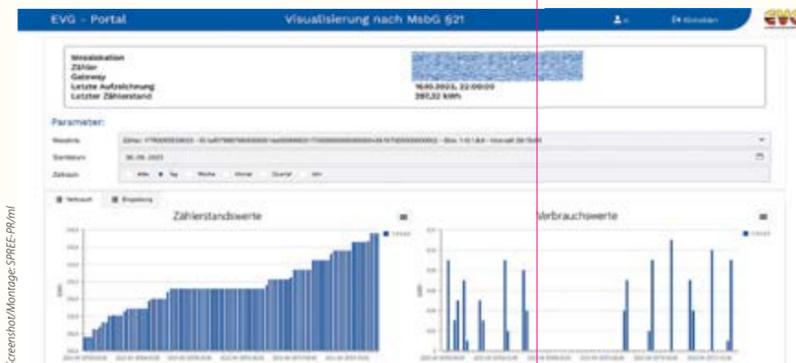


Dirk Seemann (li.), Bereichsleiter Strom, und EVG-Geschäftsführer Enrico Drewitz bereiten die Umstellung auf die neuen Zähler vor. Foto: SPREE-PR/ml

te hierfür für Kunden mit Smart Meter über ihre Homepage ein Visualisierungsportal an. Der Stromverbrauch an einer Messstelle

can bis hinunter zu 15-Minutenintervallen über 24 Monate dargestellt werden. Smart Meter sind die Voraussetzung für dynamische

Stromtarife, die ab 2025 von den Versorgern angeboten werden müssen. Das heißt, zu bestimmten Zeiten ist Strom billiger.



Kunden mit Smart Meter können über das Visualisierungsportal der EVG ihren Stromverbrauch oder auch die Einspeisung von Strom ins Stromnetz einsehen. Die Daten werden viertelstündlich erfasst und grafisch aufbereitet angezeigt.

Zeit	Messwert (kWh)	Zählerstandwert
30-09-2023 00:00	232.56	465130
30-09-2023 00:15	232.56	465130
30-09-2023 00:30	232.56	465130
30-09-2023 00:45	232.65	465300
30-09-2023 01:00	232.65	465300
30-09-2023 01:15	232.68	465360
30-09-2023 01:30	232.73	465460

GASFLÄMMCHEN

Kunden sind des Versorgers „Leben“, denn ohne würd' es ihn nicht geben. Deshalb muss er um die sich sorgen, sonst geht zum andern sie gleich gehen.

Das zu Ende gehende Jahr, war voller unerwarteter Überraschungen. Zum Glück hatten nicht alle einen „schlechten“ Anstrich. Einige aber erforderten trotz alledem große Anstrengungen, damit der Versorgungsauftrag qualitativ und quantitativ für unsere Kunden und quantitativ für unsere Kunden zufriedenstellend realisiert werden konnte. Viele von ihnen werden

nun sagen: Aber preislich hielten sich die Erwartungen doch eher im oberen Grenzbereich. Dem kann man nicht widersprechen. Doch dieser Sektor wird nicht in erster Linie allein vom Energieversorger vor Ort bestimmt. Gern würden wir ihnen diesbezüglich mehr entgegenkommen. Das allerdings ist nur möglich, wenn das Engagement in der gesamten Preisgestaltungskette gleichermaßen vorhanden ist. Wie es aussieht, sind wir von einem solchen „Glücksfall“ noch weit entfernt. Die turbulenten Zeiten auf

dem Energiemarkt gehen meistens mit zahlreichen Preisanpassungen einher. Dadurch entsteht bei den Kunden der allgemeine Eindruck über Gebühr zur Kasse gebeten zu werden. Sicher gibt es auch „Schwarze Schafe“, die über die Stränge schlagen und dabei den Spagat zwischen wirtschaftlicher Auskömmlichkeit und Gewinnzielstellung gehörig überansprechen. In einem solchen Extremfall gibt es ja die Möglichkeit den Anbieter zu wechseln. Ich hoffe aber, dass sie in dieser Hinsicht mit ihrem Versorger vor Ort derartige Probleme

nicht haben. Und sollte ihnen das finanzielle Korsett doch einmal zu eng werden, kann das Problem mit Sicherheit im Rahmen eines vertraulichen Gesprächs einer Lösung zugeführt werden. Denn nur das verständnisvolle Miteinander ist ein gutes Fundament auf dem beiderseitig etwas Akzeptables aufgebaut werden kann. Ein Energieunternehmen kann nur dann mit dem Ergebnis seiner Arbeit zufrieden sein, wenn es auch dessen Kunden sind. Dafür lohnt es sich rund um die Uhr die Ver-



sorgung mit Energie sicher zu stellen. Die Beschäftigten der Energieversorgung Guben GmbH bedanken sich für ihre verständnisvolle Kundentreue und wünschen ihnen friedliche und erholsame Weihnachtsfeiertage. Kommen sie gut und gesund in das neue Jahr 2024. Und bleiben sie der EVG auch künftig als Kundschaft gewogen.

lhr Gasflämmchen Max

+++ kurz notiert +++

Zählerablesung

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
Die Energieversorgung Guben GmbH (EVG) führt seit 27. November die Jahresablesung für Strom und Gas im Versorgungsgebiet Guben durch.

Unsere Mitarbeiter nehmen vom 27. November bis Freitag, den 05. Januar 2024 jeweils Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr und Sonnabend in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr die Ablesung der Zählerstände für Strom und Erdgas für die Jahresabrechnung 2023 vor. Wir bitten Sie, den Ablesern ungehindert

Zugang zu den Messeinrichtungen zu ermöglichen. Damit helfen Sie, Ihren Verbrauch genau zu bestimmen und tragen zu einer ordnungsgemäßen Abrechnung bei. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf § 21 der Niederspannungs-/Niederdruckanschlussverordnung und danken für Ihr Verständnis.

Hinweis: Unsere Mitarbeiter und Beauftragten können sich ordentlich ausweisen und sind nicht berechtigt, Geldbeträge einzufordern oder entgegen zu nehmen.



Neben modernen digitalen Zählern ohne Fernzugriffsmöglichkeit sind in zahlreichen Haushalten auch noch ältere analoge Messeinrichtungen verbaut. Diese müssen manuell abgelesen werden. Foto: Montage: SPREE-PR/ml

Neuer Mitarbeiter bei der SWG

Seit Juni hat der Bereich GIS (Geographisches Informationssystem) innerhalb der Städtische Werke Guben GmbH (SWG) einen neuen Mitarbeiter. Der 24-jährige Richard Müller aus Jänschwalde verstärkt seit Mitte des Jahres das Team.

Er ist gelernter Vermessungstechniker und hat in Cottbus bei einem großen Ingenieurbüro gelernt und bis zur Absolvierung des Wehrdienstes dort gearbeitet. Nach seiner Zeit bei der Bundeswehr suchte er eine neue, berufliche Herausforderung, die er nunmehr in Guben bei der SWG fand. „Das ist hier eine anspruchsvolle Tätigkeit und ein tolles Team“, sagte er. Das Geographische Informationssystem erfüllt umfangreiche Funktionen. Es enthält unter anderem Vermessungsdaten, Grundbuchein-



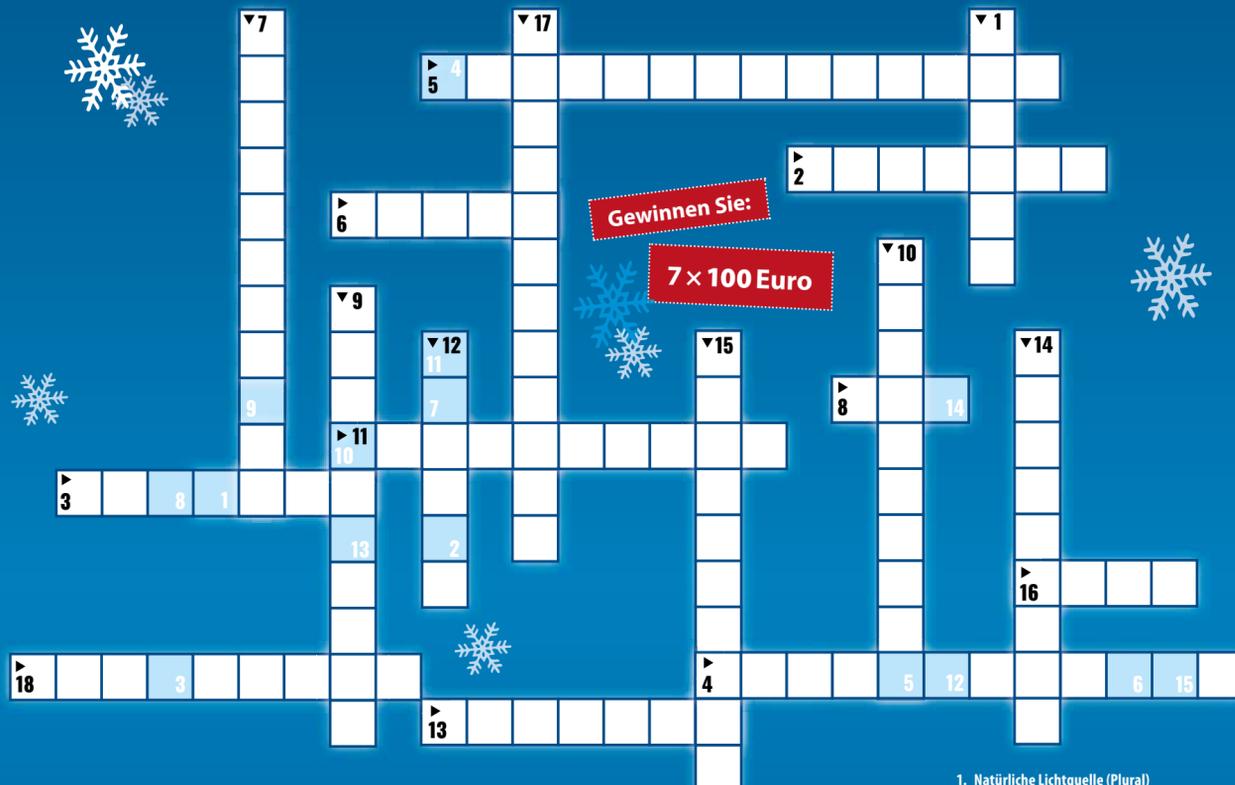
Richard Müller Foto: SPREE-PR/ml

träge sowie Infrastrukturinformationen zu Elektro-, Gas-, Fernwärmeleitungen und Straßenbeleuchtung sowie weitere Kommunale und nutzerspezifische Daten.

OH DU FRÖHLICHE KNOBELZEIT!

Liebe Leserinnen und Leser,

der Dezember ist der dunkelste Monat des Jahres. Aber genau dieser Fakt macht doch auch den Zauber der Adventszeit aus. Wir suchen die Gemeinschaft und erfreuen uns an den Weihnachtsmärkten. Wir sehnen uns nach Licht und stellen Kerzen auf.



1. Natürliche Lichtquelle (Plural)
2. Umweltfreundlicher Stromerzeuger
3. Gastgeber Sound City 2023
4. Vorweihnachtliches Gebinde
5. Umgangssprachlich Gebäudeenergiegesetz
6. Raubkatze, die nicht in Berlins Wäldern lebt
7. Süßware aus gesponnenem Zucker
8. Kfz-Kennzeichen Perleberg
9. Ein Gefährt mit Arbeitsbühne
10. Weihnachtliche Mürbeteigekke
11. Gibt es alle vier Jahre (auch 2024)
12. Leise rieselt der ...
13. Beliebter Speisefisch rund um den Jahreswechsel
14. Baum des Jahres 2023
15. Mann mit Möhrennase
16. Kuppelförmige Schneehütte
17. Ruhezeit der Tiere
18. Sternschnuppen-Regen Mitte Dezember

Die beeindruckendste Lichterpracht schenkt uns in den langen, dunklen Winternächten dabei die Natur: Besonders großzügig stellt nun der Himmel seine ganze Pracht zur Schau – seinen Sternenhimmel.

Bei unserem diesjährigen Adventsrätsel suchen wir ein ganz besonderes Gestirn. Welcher Himmelskörper ist gemeint? Schreiben Sie uns das Lösungswort unseres extra-großen Adventsrätsels und gewinnen Sie attraktive Geldpreise!

Schicken Sie die Antwort bitte bis zum **15. Januar 2024** an: **SPREE-PR, Kennwort: Weihnachtspost Zehdenicker Str. 21, 10199 Berlin** oder per Mail an swz@spree-pr.com

Der gesuchte Begriff der vergangenen Ausgabe lautete „Auer-oxen“. Gewonnen haben Martin Glinzig aus Luckau (20 Euro), Liane Szafranski aus Spremberg (30 Euro) und Ines Ring aus Guben (50 Euro).
Herzlichen Glückwunsch!

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Die Wirtschaft in Brandenburg erlebt gerade einen Boom: Ganze 6 Prozent Wachstum wurden im ersten Halbjahr 2023 verzeichnet. Damit liegt Brandenburg bundesweit auf Platz 1. Und das liegt nicht nur an Tesla, sondern an den vielen Investitionen in der Autoindustrie und Elektromobilität.

Zentrum der E-Mobilität

Brandenburg entwickelt sich gerade zum Zentrum der Batterieindustrie in Deutschland. Bereits 33 Unternehmen mit zusammen rund 9.300 Arbeitsplätzen sind hier tätig. Das ergab eine Studie im Auftrag der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBF). Hinzu kämen neun Forschungseinrichtungen mit engem Bezug zur Batterie.

„Die Batteriestudie liefert erstmals ein umfassendes Bild des Batterieindustriestandortes Brandenburg. Hier hat sich in kürzester Zeit eine starke Kompetenz entwickelt“, sagt WFBF-Geschäftsführer Dr. Steffen Kammradt. „Und die Entwicklung setzt sich weiter fort; das sehen wir in den laufenden Investorengesprächen.“ Weitere Investitionen, die zusammen rund 3.500 neue Arbeitsplätze schaffen könnten, sind bereits in Vorbereitung oder im Bau. „Batterietechnik ist ein Schlüssel für moderne Mobilität und die Energiewende. Brandenburg hat die Chance hier in der ersten Liga zu spielen“, betonte Brandenburgs Wirtschaftsminister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach. Die SWZ gibt einen Überblick über die Akteure.

DAM Diehl in Zehdenick

ist ein Ausrüster für Elektrofahrzeuge. In jedem BMW steckt ein Stück Zehdenick. 2022 hat die Diehl Advanced Mobility (DAM) Zehdenick eine neue Produktionshalle errichtet. Auf 7.500m² werden jährlich bis zu drei Millionen Zellkontaktiersysteme für Batteriezellen hergestellt. Dabei werden dank modernster Hochpräzisions- und Hochgeschwindigkeits-Stanztechnologien sowie Kunststoffspritzguss- und Umspritzverfahren hauptsächlich aus Aluminium und Kupfer gestanzte Teile mit Kunststoff ummantelt. DAM Diehl ist mit 637 Beschäftigten größter Arbeitgeber in Zehdenick. Die Belegschaft hat sich innerhalb von wenigen Jahren mehr als verdoppelt. DAM Diehl feierte 2021 sein 100-jähriges Jubiläum als Industriestandort Brandenburg.



Die Produktionshalle in Zehdenick: Hier werden die Zellkontaktiersysteme hergestellt. Foto: DAM



BASF hat am Standort Schwarzeide eine Anlage eingeweiht, in der Kathodenmaterialien gefertigt werden.

BASF Schwarzeide GmbH

Mit drei neuen Produktions- und Recyclinganlagen setzt BASF in Schwarzeide (Lausitz) neue Maßstäbe. Das Unternehmen will den Kreislauf zur Nachhaltigkeit für Elektrofahrzeuge schließen. Diesen Sommer nahm die Anlage für Batteriematerialien die Produktion auf. Es ist die erste Produktionsstätte der BASF in Europa zur Herstellung von Kathodenmaterial für Lithium-Ionen-Batterien. Mit den Produkten aus der Lausitz können jährlich bis zu 400.000 Elektroautos ausgestattet, die Ladezeiten verkürzt und die Reichweiten erhöht werden.

Darüber hinaus ermöglicht BASF die Wiederverwertung von Batterien und der darin enthaltenen wertvollen Metalle Lithium, Nickel, Kobalt und Mangan aus ausgedienten Akkus. Die Inbetriebnahme der Prototypanlage für Batterierecycling findet voraussichtlich noch dieses Jahr statt. Im kommenden Jahr startet zudem die Batterierecyclinganlage für schwarze Masse. Dabei handelt es sich um eine Vorstufe zur Rückgewinnung der enthaltenen Rohstoffe. Dr. Martin Bruder Müller, Vorsitzender des Vorstands der BASF SE: „Mit unseren beiden Investitionen leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks von Batterien und schließen den Kreislauf für eine nachhaltige Mobilität.“ Rund 215 neue Arbeitsplätze hat BASF insgesamt in Schwarzeide geschaf-

fen: rund 150 in der Produktion für Batteriematerialien, etwa 35 in der Prototypanlage, hinzu kommen circa 30 in der Black-Mass-Anlage.

Rock Tech in Guben

In Guben entsteht die größte Lithiumfabrik Europas. Ende März 2023 war Spatenstich. Das deutsch-kanadische Unternehmen Rock Tech will hier ab 2025 jährlich 24.000 Tonnen des Rohstoffs einsetzen – ausreichend für den Bau von 500.000 Elektroautos. Die Investitionssumme beträgt nach eigenen Angaben 650 Mio. Euro, 170 neue Arbeitsplätze sollen entstehen. Das Baufeld ist bereits abgesteckt, das Genehmigungsverfahren läuft.



Spatenstich (v. l.): Steffen Kammradt, GF Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH; Ministerpräsident Dietmar Woidke; Rock-Tech-Chef Dirk Harbecke; Gubens Bürgermeister Fred Mahro; Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach und Markus Schäfer, Vorstandsmitglied bei Mercedes-Benz. Foto: Stadt Guben

Microvast in Ludwigsfelde

Der amerikanische Batteriesystemhersteller Microvast hat 2021 eine Batteriemodulproduktion in Ludwigsfelde eröffnet und seine Europazentrale hier angesiedelt. Verwaltung, Forschung, Entwicklung und Produktion – alles an einem Standort. Gefertigt werden Lithium-Ionen-Akkus für Transporter und Lkw, für Sportwagen oder Geländewagen. Das Unternehmen hat laut WBF-Studie insgesamt einen dreistelligen Millionenbetrag investiert, damit bis zu 250 Mitarbeitende jährlich 300.000 bis 500.000 Batteriemodule mit einer Gesamtkapazität von acht bis zwölf Gigawattstunden fertigen.



Leistungsstarke Kathodenmaterialien in der Vergrößerung 1400:1. Sie sind wesentlicher Bestandteil von Lithium-Ionen-Batterien für Elektrofahrzeuge. Fotos (2): BASF

Tesla in Grünheide

Seit März 2022 produziert Tesla in seiner Gigafactory in Grünheide jährlich nach eigenen Angaben rund 250.000 E-Autos. Der US-Elektroautobauer will seine Produktion verdoppeln und die Fabrik erweitern. Derzeit laufen dazu die Anhörungen. Ursprünglich wollte Tesla in Grünheide auch komplette Batterien produzieren, verwarf aber die Pläne.



Die Gigafactory in Grünheide. Foto: Tesla

Gubener Adventskalender

Adventskalender gehören seit dem 19. Jahrhundert zum christlichen Brauchtum in der Zeit des Advent. Sie sollen, ähnlich wie der Adventskranz, die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest „verkürzen“ und die Vorfreude steigern.

Start in den Advent: Am Sonntag, den 3. Dezember, laden die Initiatoren des Gubener

Adventskalenders und die Evangelische Kirchengemeinde der Region Guben ab 16 Uhr zur Andacht in die Klosterkirche zu Minuten der Besinnung im Advent ein. Im Anschluss, um 17 Uhr, wird die Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet und so die Innenstadt in festliches Licht gehüllt.

16 **Samstag, 16. 12. 2023, 14 und 17 Uhr**
Weihnachtskonzert des Stadtchors.
Eintritt frei, Kollekte erbeten
Kirche Des Guten Hirten, Straupitzstraße 1

4 **Montag, 4. 12. 2023, 16 bis 19 Uhr**
Deutsch-Polnisches Weinfest.
Anmeldung ab 21. November 2023
Eintritt: 4 €
Stadt- und Industriemuseum

8 **Freitag, 8. 12. 2023, 17 Uhr**
Feuerwehr Katastrophenschutz
und Jugendrotkreuz.
Freiwillige Feuerwehr Guben,
Cottbusser Platz 19

24 **Sonntag, 24. 12. 2023,**
Einlass 14.30 Uhr; Beginn 15.30 Uhr
Warten auf den Weihnachtsmann
Programm für die Kleinsten, denen das
Warten besonders schwer fällt.
Eintritt frei
Volkshaus Guben, Bahnhofstraße 6

23 **Samstag, 23. 12. 2023, 14 bis 16 Uhr**
Oldtimermuseum.
Anmeldung erforderlich bis zum 18.12.2023 unter 03561-
555455. Kinder bis 6 Jahre kostenlos
Kinder ab 7 Jahre 5 € inkl. 1x Kinderpunsch und 1x Stollen
Eintritt ab 18 Jahre 10 € inkl. 1x Glühwein und 1x Stollen
2. Etage im Hoffmann Möbel Einrichtungshaus,
Friedrich-Schiller-Str. 2b

18 **Montag, 18. 12. 2023, 9 Uhr**
Märchenstunde in der Salzgrotte.
Eintritt Erwachsene 12 €, Kind 6 €, Bitte
Reservierung unter 03561 6866377
Gubener Salzgrotte, Berliner Straße 10

1 **Freitag, 1. 12. 2023, 14 Uhr**
Weihnachtlicher Karaokeabend.
Zur Einstimmung in die Adventszeit
Eintritt frei
Stadtbibliothek Guben,
Gasstraße 6

10 **Sonntag, 10. 12. 2023, ab 14 Uhr**
Weihnachtliche Vorfreude
im Museum Gubener Tuche.
Sa. 10. 12.: 14 bis 22 Uhr
So. 11. 12.: 14 bis 20 Uhr
Alte Färberei und Friedrich-Wilke-Platz

9 **Samstag, 9. 12. 2023, 16.30, 17.30 und 19 Uhr**
Advent in der Klosterkirche.
Eintritt frei, Kollekte erbeten
Klosterkirche Guben, Kirchstraße 1, 03172 Guben

6 **Mittwoch, 6. 12. 2023, 16 und 19.30 Uhr**
Tag der offenen Tür mit Adventsmarkt
des Pestalozzi-Gymnasiums.
Friedrich-Engels-Straße 72

17 **Sonntag, 17. 12. 2023**
Gubener Weihnachtsmarkt.
Samstag, 16. 12. 2023, 14 Uhr bis 22 Uhr,
Sonntag, 17. 12. 2023, 14 Uhr bis 20 Uhr
Alte Färberei und Friedrich-Wilke-Platz

19 **Dienstag, 19. 12. 2023, 15 Uhr**
Plätzchenbäckerei.
pro Person 0,50 €
Jugendclub Comet,
Kaltenborner Str. 143

15 **Freitag, 15. 12. 2023**
Geschenkeendspurt bei den Altstadtsthändlern.
Altstadt Guben, Frankfurter Straße,
Berliner Straße, Gasstraße

7 **Donnerstag, 7. 12. 2023, 9 bis 11 Uhr**
Frauenfrühstück.
Der Kostenbeitrag liegt bei 2 € für das Frühstück.
Heilsarmee Guben, Brandenburgischer Ring 55

22 **Freitag, 22. 12. 2023, 16.30 Uhr**
Bilderbuchkino „Henri und Henriette
feiern Weihnachten“.
Eintritt frei
Stadtbibliothek Guben, Gasstraße 6
per E-Mail: info@baeckerei-dreissig.de

21 **Donnerstag, 7. 12. 2023, 15 Uhr**
Traditioneller Geschenke-
Einpäck-Service.
Touristinformation, Frankfurter Str. 21

3 **Sonntag, 3. 12. 2023, 16 Uhr**
Start in den Advent.
16 Uhr in der Klosterkirche und um 17 Uhr Altstadt

14 **Donnerstag, 14. 12. 2023, 14 Uhr**
Einladung zur 7. Bücherbörse der Le-
benshilfe Werkstätten Hand in Hand.
Am 14. und 15. 12. von 14 bis 18 Uhr.
Am 16. 12. von 11 bis 17 Uhr.
Am Wasserwerk 5

5 **Dienstag, 5. 12. 2023, 15 Uhr**
Gubener Heimatkalender 2024.
Eintritt frei
Stadtbibliothek Guben, Gasstraße 6

20 **Mittwoch, 20. 12. 2023, 14 bis 16 Uhr**
Tag der offenen Tür bei der Tagespflege
im Pflegefachzentrum Hegelquartier.
Hegelstraße 1a

12 **Montag, 12. 12. 2023, 14 Uhr**
Begegnungszentrum der Volkssolidarität
Spree Neiße. Eintritt 9 EUR
Berliner Str. 35, (incl. Kaffee und Kuchen)

13 **Mittwoch, 13. 12. 2023, 15 bis 18 Uhr**
Weihnachtsfoto-Aktion bei der Gubener
Wohnungsgesellschaft mbH.
Straupitzstraße 4/5

2 **Samstag, 2. 12. 2023, 14.30 Uhr**
Advent bei der EVG.
Energieversorgung Guben GmbH,
Gasstraße 11

11 **Montag, 11. 12. 2023, 15 bis 18 Uhr**
Der Gubener Wunschzettelpostkasten.
Touristinformation Guben,
Frankfurter Straße 21

Weihnachtliche Stimmung in Guben.
Foto: MuT/Kerstin Gellich

Advent bei der EVG

Gubener Wunschzettelpostkasten

Die Energieversorgung Guben GmbH öffnet am 2. Dezember 2023 auch in diesem Jahr wieder ihr Adventstürchen auf dem



Foto: EVG/privat

Betriebsgelände in der Gasstrasse 11.

Hier erwarten die Besucher viele tolle Sachen. Von 14.30 Uhr bis 17 Uhr gibt es Spiel und Spaß für die Kinder mit einer Hüpfburg und Elektrofahrzeugen, Stockbrotbacken sowie ein Treffen mit dem Weihnachtsmann. Gegen den Hunger gibt es Bratwurst und für die Erwachsenen ist ein Glühwein vorbereitet. Für die musikalische Umrahmung sorgt der „Spielmannszug der FF Turnow e.V.“ mit Weihnachtsmusik. Um 17 Uhr verabschieden wir uns von unseren Gästen mit einem Lampionumzug quer durch die Gubener Innenstadt.

Es hat sich zu einer schönen Tradition entwickelt, dass die Kinder der Region ihren Wunschzettel an den Gubener Weihnachtsengel schicken können.

Um den Kindern den Zauber der Adventszeit nahe zu bringen, werden die ehemalige Apfelkönigin Franziska Reich und der Marketing und Tourismus Guben e.V. den Wunschzettelpostkasten wieder in der Touristinformation in der Frankfurter Straße 21 in Guben aufstellen. Der Gubener Weihnachtsengel wird die Wünsche der Kinder gern an den Weihnachtsmann weiterleiten. Die Kin-



Bei den Kindern ist er sehr beliebt, der Gubener Wunschzettelpostkasten.
Foto: Stefanie Richter

der können seit dem 1. November bis zum 10. Dezember ihre Briefe in den Wunschzettelpostkasten einwerfen. Wichtig ist, dass die Briefe mit Name und Adresse des Absenders versehen sind. Der Gubener Weihnachtsengel wird alle Briefe beantworten. Abholen können sich die Kinder die Antworten und ein kleines Geschenk am 11. Dezember ab 15 Uhr, und natürlich auch danach, in der Touristinformation. Damit auch jedes Kind ein kleines Geschenk erhält, werden Weihnachtsmann und Weihnachtsengel von der Energieversorgung Guben GmbH unterstützt.